

Die „Schnapsidee“ wird im Diana tatsächlich Realität

Von: Ingrid Peinhardt-Franke

Letzte Aktualisierung: 16. September 2015, 13:04 Uhr



Sie präsentieren „Ganz großes Kino“ im alten Diana (v.l.): Bono Sukrow, Gastgeber Jan Reininghaus, Karl von Monschau, Recep Vardar und Bernd Radke. Foto: Andreas Herrmann

AACHEN. Kunst an einem außergewöhnlichen Ort gibt es Burtscheider Diana-Kino, die Aktion macht das alte Kino noch einmal zu einer kleinen Kultstätte. „Eigentlich war die Idee, hier eine Ausstellung zu machen, eine Schnapsidee“, sagt Kurator Recep Vardar, in Aachen bekannt als „Korken-Künstler“.

Er lernte den Besitzer des Kinos, den Sportstudenten Jan Reininghaus, bei einem Essen kennen und beschloss mit ihm, in dem außergewöhnlichen Abbruch-Ambiente einen Kunst-Event mit eher privatem Charakter zu machen, ehe demnächst der Umbau zu Wohnungen ansteht.

Sofort mit von der Partie waren Karl von Monschau, die Foto-Künstler Bernd Radtke und Thomas Brenner sowie der 88 Jahre alte Aachener Filmemacher Bruno Sukrow. Er erarbeitete in diesem Jahr zwei Animationsfilme, die als Spätvorstellung um 23 Uhr gezeigt werden: „Der Irre von Thornhill“ und „Brennende Neugier“.

Mit den alten Kinostühlen und Sofas, der Original-Kinoleinwand und Erinnerungsstücken an die Spielzeiten entsteht ein besonderer Ausstellungsort mit Club-Charakter, in dem dennoch eine unter die Haut gehende politisch-ästhetische Installation zum Thema Flüchtlinge von Karl von Monschau Platz findet. Ein großer Koffer, Absperrungen und gemalte Gitter bringen die Not und die Angst der Flüchtlinge nahe. „Home from home. Will happiness find me?“ steht in großen Lettern geschrieben – von Karl von Monschau umgesetzte Gedanken von Filmemacher Edgar Reitz und den Schweizer Künstlern Fischli/Weiss.

„Ganz großes Kino“ beginnt am Freitag, 18. September, um 21 Uhr, im alten Diana-Kino, Eckenberger Straße 2. Der Film „Der Irre von Thornhill“ läuft um 23 Uhr, der zweite Film wird am Freitag, 25. September, gezeigt.